

Potenzial für klimaverträgliche Mobilität in Oberösterreich groß

- **VCÖ-Mobilitätspreis sucht Projekte für klimaverträgliche Mobilität und nachhaltigen Gütertransport**

VCÖ (Wien / Linz, 26. März 2019) - Laut Österreichs Bundesregierung sind die CO₂-Emissionen des Verkehrs bis zum Jahr 2030 um ein Drittel gegenüber dem Jahr 2005 zu reduzieren. In Oberösterreich hat der Verkehr derzeit das Emissionsniveau des Jahres 2005. Um Oberösterreich dem Klimaziel näher zu bringen, **hat der VCÖ heute gemeinsam mit Landesrat Günther Steinkellner und der ÖBB den VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich gestartet bzw. dazu den Startschuß gegeben. Gesucht sind Projekte und Ideen, die die Mobilität und den Gütertransport klimaverträglicher machen. Derzeit ist der Verkehr in Oberösterreich noch ein großes Stück vom Klimaziel entfernt, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt.**

"Mobilität ist mehr als Verkehr. Wir leben in Zeiten, in denen sich die Entwicklung neuer Mobilitätsformen rasch weiterentwickelt. Eine Ideenwerkstatt im Sinne des VCÖ-Mobilitätspreises ist deshalb besonders unterstützungswürdig. Innovation, vernetztes Denken, Kreativität und Engagement beim Thema Mobilität sind hilfreich dabei, das persönliche Mobilitätsverhalten zu hinterfragen und Mobilität neu zu denken", so Infrastruktur Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

Laut Statistik Austria nutzen ein Viertel der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher das Fahrrad häufig als Verkehrsmittel. Pro Tag legen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher für Alltagserledigungen rund zwei Millionen Kilometer zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. "Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Gleichzeitig ist das Potenzial, dass deutlich mehr zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren wird, in Oberösterreich sehr groß. Jede zehnte Autofahrt ist in fußläufiger Distanz, jede zweite in Radfahrdistanz", macht VCÖ-Experte Markus Gansterer aufmerksam.

Immerhin mehr als zwei Milliarden Kilometer legen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher pro Jahr mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Auf der Westbahnstrecke, etwa von Linz nach Salzburg oder von Linz nach Wien ist die Bahn nicht nur umweltfreundlicher als der Pkw, sondern auch schneller.

Damit Oberösterreich die Klimaziele erreicht, ist der Anteil der zu Fuß, mit dem Fahrrad sowie mit Bahn und Bus zurückgelegten Strecken zu erhöhen, der Anteil der Autofahrten zu reduzieren. Laut Umweltbundesamt verursacht ein Pkw mit Diesel- oder Benzinmotor pro Personenkilometer rund viermal so viel CO₂ wie ein Bus und sogar 15 Mal so viel CO₂ wie die Bahn. E-Pkw verursachen in ihrer Gesamtbilanz (von der Fahrzeug- und Batterieherstellung bis zur Stromerzeugung) um 57 Prozent weniger CO₂ als Pkw mit Verbrennungsmotor, aber sie verursachen fast doppelt so viel CO₂ wie der Bus und sechseinhalb Mal so viel CO₂ wie die Bahn, macht der VCÖ aufmerksam.

Bis zur Erreichung des Klimaziels hat Oberösterreich noch etliche Schritte zu setzen, sowohl im Güterverkehr als auch bei der Personenmobilität. Derzeit liegt der Verkehr in Oberösterreich mit rund 4,5 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr um rund zwei Millionen Tonnen über den Wert des Jahres 1990 und etwa auf dem Niveau des Jahres 2005.

"Die Strategie, um das Klimaziel zu erreichen heißt: Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern und als dritter Schritt den Energieverbrauch verringern. Und: Alle Akteurinnen und Akteure können einen Beitrag leisten. Deshalb steht der VCÖ-Mobilitätspreis heuer unter dem Motto "Mobilitätswende voranbringen Mit vielen kleinen Schritten kommen wir gemeinsam ein großes Stück weiter", ruft VCÖ-Experte Gansterer zur Teilnahme am VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich auf, der vom VCÖ in

Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt und auch vom Verkehrsverbund Oberösterreich unterstützt wird.

Am VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich können Betriebe und Unternehmen, Gemeinden und Städte, Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sowie Vereine und Initiativen teilnehmen. Darüber hinaus können Privatpersonen mit Ideen mitmachen.

Werner Baltram (ÖBB Infrastruktur) betont: "Als größtes Klimaschutzunternehmen verstehen sich die ÖBB als Teil der Lösung gegen den Klimawandel. Unsere Kundinnen und Kunden ersparen der Umwelt damit jedes Jahr 3,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Somit tragen diese mit jeder Bahnfahrt und mit jedem mit der Bahn transportierten Paket zu mehr Lebensqualität für unsere Kinder und Enkel bei."

Verkehr vermeiden ist ein zentraler Schwerpunkt des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises. Deshalb gibt es eine eigene Kategorie für Raumordnung und verkehrssparende Siedlungsentwicklung. In dieser Kategorie können beispielsweise Gemeinden und Städte mitmachen, die ihre Ortskerne stärken oder Wohnbauträger, die zentrumsnahe Siedlungen forcieren. Auch Initiativen zur Stärkung der Nahversorgung sind heuer beim VCÖ-Mobilitätspreis gefragt. Ein weiterer Schwerpunkt beim VCÖ-Mobilitätspreis ist die Digitalisierung. Digitalisierung erleichtert die Umsetzung von Carsharing und Bikesharing sowie die Kombination von Öffentlichem Verkehr und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln. Weitere Beispiele für Projekte, die eingereicht werden können, sind Betriebe, Unternehmen, Schulen und Freizeiteinrichtungen, die Mobilitätsmanagement umsetzen; Wohnbauträger, die den Bewohnerinnen und Bewohnern umweltfreundliche Mobilitätsangebote anbieten oder Betriebe und Unternehmen, die auf umweltverträgliche Gütertransporte und Lieferdienste setzen.

Einreichfrist ist der 14. Juni 2019, Einreichunterlagen und Informationen zum VCÖ-Mobilitätspreis ÖO gibt es unter www.vcoe.at und beim VCÖ unter (01) 8932697. Die Einreichungen werden von einer Fachjury bewertet und im September wird das am besten bewertete Projekt von VCÖ, Landesrat Günther Steinkellner und ÖBB ausgezeichnet. Die Gewinner des Vorjahres waren das Linzer Unternehmen Innovametall, der Verein "MobilCard Krenglbach" und die Stadtgemeinde Gmunden.

VCÖ: Bahn um den Faktor 15 klimafreundlicher als Pkw (CO₂-Emissionen pro Personenkilometer)

Bahn (ÖBB): 14,4 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

Linienbus: 52,1 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

Reisebus: 57,9 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

E-Pkw (Strom-Mix Österreich): 93,8 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

Pkw (Durchschnitt Benzin und Diesel): 218,4 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

Flugzeug: 451,3 Gramm CO₂ pro Personenkilometer

Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2019

+++

Acht oberösterreichische Projekte beim VCÖ-Mobilitätspreis Österreich nominiert – Online-Voting gestartet

- **Rekordzahl von 388 Einreichungen bei Österreichs größtem Wettbewerb für klimaverträgliche Mobilität**

VCÖ (Wien, 17. Juli 2019) – **Schöner Erfolg für Oberösterreich: Gleich acht Projekte wurden beim VCÖ-Mobilitätspreis Österreich von der Fachjury für das Publikums-Voting nominiert. Unter www.vcoe.at kann bis zum 28. Juli für die Projekte abgestimmt werden. Zu den Nominierten zählen die Linz Linien, DHL Express, der Bezirk Freistadt, die Radlobby Oberösterreich und das Kraftwerk Glatzing-Rüstorf. Beim VCÖ-Mobilitätspreis Österreich wurde heuer die Rekordanzahl von 388 Projekten und Konzepten eingereicht.**

„Österreich kann seine Klimaziele nur erreichen, wenn eine umfassende Mobilitätswende gelingt. Dass heuer mit 388 so viele Projekte wie noch nie beim VCÖ-Mobilitätspreis eingereicht wurden, zeigt, dass viele Gemeinden, Städte, Betriebe und Schulen daran arbeiten, die Klimabilanz des Verkehrs zu verbessern“, ist VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak erfreut. Nach der Bewertung durch eine insgesamt 49 Personen umfassende Fachjury sind nun in elf Kategorien jeweils fünf oder sechs Projekte nominiert. Beim Online-Voting unter <https://www.vcoe.at/voting> können die nominierten Projekte Zusatzpunkte erhalten.

DHL Express wurde von der Fachjury für das „Green Logistik“ Programm im Raum Linz in der Kategorie „Transport“ nominiert. Unter anderem werden für die Lieferung in der Linzer Innenstadt elektrisch betriebene Transportfahrräder eingesetzt. Die Linz Linien sind in der Kategorie Öffentlicher Verkehr für die neue Ticket-App FAIRTIQ, die demnächst eingeführt werden wird, und für die Modernisierung der Obus-Flotte nominiert. Und auch in der Kategorie „Mobility as a Service“ sind die Linz Linien nominiert für die geplanten tim-Mobilitätsknoten mit E-Carsharing und Ladestationen.

Weitere Nominierte sind Radlobby Oberösterreich für Bewusstseinskampagnen zum Umstieg vom Auto auf das Fahrrad, der Energie Bezirk Freistadt für das Projekt „E-Youth“, das die E-Mobilität in die Fahrschul Ausbildung integriert und das Kraftwerk Glatzing-Rüstorf für „Smart Heat and Drive“ bei dem überschüssiger Strom für das Laden von E-Autos verwendet wird. Und nominiert ist auch die Diplomarbeit von Stefan Bindreiter, der Grundlagen für eine integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung entlang der Regionalbahnen Oberösterreichs erarbeitet hat. Informationen zu allen Projekten gibt es hier <https://www.vcoe.at/voting>

Der VCÖ-Mobilitätspreis ist Österreichs größter Wettbewerb für klimaverträgliche Mobilität und nachhaltigen Gütertransport und wird vom VCÖ in Kooperation mit Verkehrsministerium, Nachhaltigkeitsministerium und ÖBB vergeben. Beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis waren Projekte gesucht, die die Mobilität und den Güterverkehr klimafreundlicher machen.

„Binnen der nächsten zehn Jahre muss der Verkehr seine CO₂-Emissionen um ein Drittel reduzieren. Wird dieses Ziel verfehlt, dann drohen Österreich Kosten von mehreren Milliarden Euro. Umso wichtiger ist es, dass vorbildliche lokale Mobilitätsprojekte bekannt und von möglichst vielen nachgeahmt werden“, betont VCÖ-Geschäftsführer Nowak. Im Vorjahr sind in Österreich die CO₂-Emissionen des Verkehrs zum vierten Mal in Folge gestiegen. Mit rund 24 Millionen Tonnen verursachte der Verkehr um rund zehn Millionen Tonnen mehr CO₂ als noch im Jahr 1990. Die Verkehrszunahme macht die Einsparungen anderer Sektoren wieder zunichte.

VCÖ-Mobilitätspreis Österreich – Online-Voting: <https://www.vcoe.at/voting>

+++

VCÖ-Mobilitätspreis OÖ für die neuen Mobilitätsknoten der Linz Linien

- **Auch Pendler-Mitfahr-App und digitales Buchungssystem prämiert**

VCÖ (Wien / Linz, 10. September 2019) - Erfolg für die **Linz Linien beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis OÖ: Die neuen Mobilitätsknoten, die den Öffentlichen Verkehr optimal mit E-Carsharing, E-Taxi und Fahrrad verknüpfen, wurden heute von VCÖ, Landesrat Günther Steinkellner und ÖBB ausgezeichnet. Zudem wurde Carployee, die Pendler-Mitfahr-App eines Linzer Start-Ups sowie ein von Schülerinnen und Schülern der HTL Leonding entwickeltes digitales Buchungssystem prämiert.**

Die vergangene Bundesregierung hat ein klares Ziel vorgegeben: Bis zum Jahr 2030, also in rund zehn Jahren, sind die CO₂-Emissionen des Verkehrs um ein Drittel zu reduzieren. Werden mehr Strecken statt mit dem Auto mit dem Öffentlichen Verkehr oder Fahrrad gefahren und der Anteil der E-Mobilität erhöht, dann kommen wir dem Klimaziel näher. "Den Verkehr auf Klimakurs zu bringen, ist eine besonders große Herausforderung. Eine Herausforderung, die nur mit gemeinsamer Anstrengung, Innovationsgeist und Einsatz aller Akteure zu bewältigen ist", stellt VCÖ-Sprecher Christian Gratzer fest.

Die Mobilitätszukunft holen die Linz Linien mit den neuen Mobilitätsknoten in die Gegenwart, die seit Anfang September an zwei Standorten in Betrieb sind. Sie verknüpfen den Öffentlichen Verkehr mit E-Carsharing, einem Mietwagen Angebot, auch Taxis stehen zur Verfügung und es gibt Fahrradabstellplätze und eine E-Ladesäule. Tim ("täglich intelligent mobil") ist Name und Motto der Mobilitätsstation. Linz baut auf den Erfahrungen von Graz auf, wo tim im Herbst 2016 von der Holding Graz gestartet wurde. Den VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich überreichten Landesrat Günther Steinkellner, VCÖ-Sprecher Christian Gratzer und Werner Baltram (ÖBB-Infrastruktur) an Linz-AG Vorstandsdirektorin Jutta Rinner und die Vorstandsdirektorin der Holding Graz Barbara Muhr.

"Mobilitätswende voranbringen" lautete das Motto des diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreises Oberösterreich, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund OÖ unterstützt wird. Als vorbildliches Projekt wurde beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ die Mitfahr-App carployee des gleichnamigen Linzer Start-Ups ausgezeichnet. Im Frühverkehr sitzt in neun von zehn Pkw nur eine Person. Carployee (www.carployee.com) richtet sich an Unternehmen, um die Fahrgemeinschaften im Pendlerverkehr zu erhöhen. Die App liefert auch Information, wie viel Sprit und Spritkosten gespart wurden. Mit Gewinnspielen werden die Beschäftigten zusätzlich motiviert mitzumachen.

Ebenfalls als vorbildliches Mobilitätsprojekt beim VCÖ-Mobilitätspreis OÖ ausgezeichnet wurde das digitale Buchungssystem, das Schülerinnen und Schüler der HTL Leonding unter Leitung ihres Lehrers Manfred Widmann für die Klima- und Energiemodellregion Eferding entwickelt haben. In den 13 Gemeinden der Region sollen individuelle Mobilitätsangebote als Ergänzung zum Linienverkehr eingeführt werden. Es brauchte dafür ein Buchungssystem mit flexiblem Haltestellenmanagement.

"Mobilität ist mehr als Verkehr. Mobilität ist Bewegung, die Voraussetzung für Lebensqualität und eine zukunftsfähige Wirtschaft. Die heute prämierten Projekte verdeutlichen eindrucksvoll, welche innovative Kraft, clevere Überlegungen und wieviel technisches Know-How unser Bundesland zu bieten hat", lobt Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner das Engagement und die Kreativität der Preisträger. Dass es viel Innovationsgeist in Oberösterreich gibt, zeigt sich auch daran, dass heuer 45 Projekte beim VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich eingereicht wurden.

Auch Werner Baltram (ÖBB-Infrastruktur) gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträger: "Seit dem Jahr 2018 bieten wir als ÖBB Infrastruktur den Eisenbahnunternehmen 100 Prozent grünen Bahnstrom an. Damit ersparen wir der Umwelt jährlich 3,5 Millionen Tonnen CO₂."

Informationen zu den ausgezeichneten Projekten: www.vcoe.at , Fotos sind in elektronischer Form verfügbar und senden wir bei Interesse gerne zu.

+++

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße
Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation